

Angehörigen dies mit Schonung angedeutet hätten, so würde dies Mißverständnis beseitigt und die liebevolle Bemerkung des Zeitungsartikels widerlegt worden sein.

Der aufmerksame Leser der Zeitungen hält es für seine Pflicht, seine Randglossen zu berichtigen; er ist es der Wahrheit und dem Namen eines jungen Mannes schuldig, der zu den schönsten Hoffnungen für die Zukunft berechtigte.

### An die gräfliche Convertite.

Wir stimmen zwar mit Dir ein,  
Jauchzest Du voll Wonne: arm zu sein.  
Wir haben lange schon erkannt,  
Als Du zum Papstthum Dich bekannt,  
Wie arm Du bist an — prüfendem Verstand.  
J. F.

**Sarcasmen.** Der Pabst Clemens XI. stand allgemein in dem Ruf der Wankelmüthigkeit und Unzuverlässigkeit. Die Italiener nannten ihn daher auch Papa si und Papa no.

Einst fragte, mit Anspielung darauf, in Rom Marforio den Parquin: „was hältst Du von dem heiligen Vater?“

Parquin antwortete: „er ist ein würdiger Nachfolger des heiligen Petrus; perce pro mette nega e piar ge.“\*)

— ch —

**So verschieden sind die Ansichten.** Bei einem Leuer Ludwigs XIII. ereiferte sich einst der Erzbischof von Reims, Henry Letellier sehr über den Herzog de la Feuillade, und erzählte von ihm: „als er die Nachricht erhalten, daß sein Oheim, der Bischof von Henry vom Schlage getroffen worden, habe er sogleich Postpferde genommen und sei zu ihm gereist, nicht aber, um ihm Beistand zu leisten, sondern die Kleinodien, das baare Geld und die Meubles seines Oheims in Beschlag zu nehmen“ und nannte dies eine Schändlichkeit ohne gleichen.

Der Graf v. Granmont, ein Freund des Herzogs, der zugegen war, unterbrach den Bischof mit den Worten: „so eben hat mir dies auch der Prinz v. \*\* erzählt, aber er versicherte mich, es sei einer der klügsten Streiche v. Feuillade gewesen.“

— ch —

\*) Weil er gelobt, verläugnet und es beweint.

**Allzuscharf macht schartig.** In „Europa, Chronik der gebildeten Welt“ Nr. 30 ist in den Aufsätzen zur Geschichte des Kartenspiels Folgendes angeführt: „den Dänen ist es, nach den neuesten Nachrichten eingefallen, in ihrer Karte Anspielungen auf die Zeitereignisse zu machen, was die Deutschen bei allem Stoffe niemals gethan haben. Jene belegen jetzt die vier Buben mit den Namen: Herzog von Augustenburg und Prinz von Nör, beide mit dem Beisatz Hochvorräther, ferner Corporal Wrangel und Gevatter Bonin. Nach dem Titel, den sie dem letzteren geben, scheinen sie mit ihm auf ganz guten Fuß gestanden zu haben.“

Die Bemerkung, daß die Deutschen solche Anspielungen niemals gemacht haben, liegt in ihrem ehrenvollen Charakter und in dem Gefühl, daß sie sich dadurch einen unverfügbaren Schandfleck aufgeheftet haben würden. Aber um so mehr erfüllt es das Herz des wahren Deutschen mit Wehmuth und er fühlt sich gekränkt, daß noch so wenig Einigkeit unter den verschiedenen großen, mittleren und kleinen Staaten herrscht, um gegen ein solches pasquillartiges Benehmen mit würdevoller Energie aufzutreten. Darauf muß man bei dem inneren Zwiespalt Verzicht leisten, aber es wird doch erlaubt sein, als einer der Königinnen im Kartenspiel die Gräfin Dumer abbilden zu lassen, wie ihr Dettinger, der Herausgeber des ehemaligen Leipziger Charivari, als Page mit der rechten Hand die Schleppe und unter dem linken Arm ein Exemplar seines „Buch der Liebe“ trägt. — Was dem Einen recht, ist doch dem Andern billig.

J. F.

**Es scheinen die berühmten Schildbürger nicht ausgestorben zu sein.** Eine Berliner Morgenzeitung „die Zeit“ berichtet:

Karlsruhe. Bei Waldshut wurde vor zwei Jahren ein Falschmünzer Namens Hierholzer ergriffen und sein ganzer Apparat, die Presse etc. mit Beschlag belegt. Nachdem das Geschworenen-Gericht den Verbrecher verurtheilt hatte, wurde auf Befehl der Regierung der Apparat öffentlich an den Meistbietenden versteigert, und es kaufte ihn der Sohn des verurtheilten Hierholzer — dem man noch die Schmelzriegel unentgeltlich dazu gab. Derselbe wurde dadurch in Stand gesetzt, das Geschäft seines Vaters mit solchem Erfolg fortzusetzen, daß er in diesem Augenblicke mit noch vier Mitschuldigen vor dem Schwurgerichte in Freiburg steht. Ob man den Apparat abermals versteigern wird, ist zur Zeit noch unbekannt.

— ch —

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. Neumann.

In Commission von Bruno Hünze in Leipzig.